

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Actien von Transport-Unternehmungen, and Industriem-Actien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

Freitag, den 7. April 1882.

(1512) Concursauschreibung. Nr. 966. Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1881/82 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Wiederbesetzung: 1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Primus Debelasche Studentenstiftung...

in Krainburg oder in einem Condicto Studirenden, Anspruch: a) Verwandte, b) Studirende aus Sainz und den hierzu gehörigen Dörfern, c) Studirende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neubegg in Unterkrain. 12.) Der dritte und vierte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung je jährlicher 53 fl. 92 kr. — Auf diese haben Anspruch arme Studirende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

thums Gottschee angehören. Das Präsentationsrecht steht der Stadtgemeinde Gottschie zu. 22.) Die auf die Dauer von 6 Gymnasialklassen beschränkte Jakob Starich'sche Studentenstiftung jährlicher 46 fl. 68 kr. Auf diese haben Anspruch vorzugsweise Studirende aus des Stiflers Befreundtschaft, in deren Abgange Studirende aus der Pfarre Tschernembl oder aus den benachbarten Pfarren. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarre in Tschernembl zu. 23.) Die auf Studirende in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinberg'sche (auch Stenberg) Studentenstiftung...

(1474—1) Concursauschreibung. Nr. 2576. Zur Wiederbesetzung einer in der k. l. Männer-Strafanstalt zu Laibach erlegigten provisorischen Gefangenaufsichtsstelle zweiter Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 260 fl. 6. B. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis des Alters, Standes, der Kenntniss der beiden Landesprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen vier Wochen, vom 12. April 1882 an gerechnet, bei der gefertigten k. l. Staatsanwaltschaft zu überreichen. Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 66 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind. Jeder neu angestellte Gefangenaufsicht hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wozu er erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt. k. l. Staatsanwaltschaft Laibach, am 4ten April 1882. (1507—1) Kundmachung. Nr. 2486. Vom k. l. Bezirksgerichte Reinz wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen für die Catastralgemeinde Schigmaritz beendet sind und die Besitzbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Ansicht auflegen. Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, werden hierüber am 12. April 1882, vormittags um 9 Uhr, die weiteren Erhebungen eingeleitet werden. Bei Verfassung der Grundbucheinlagen wird die Uebertragung alter Privatforderungen, bei denen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ersucht, die Verfassung derjenigen Einlagen, hinsichtlich deren ein solches Begehren gestellt werden kann, wird daher nicht vor dem Ablaufe von 14ten Tagen nach Kundmachung dieses Edictes erfolgen. k. l. Bezirksgericht Reinz, am 3. April 1882. (1473—2) Kundmachung. Nr. 1936. Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Großdorf verfassten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, am 18. April 1882 weitere Erhebungen werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird. k. l. Bezirksgericht Egg, am 5. April 1882.

N u z e i g e b l a t t .

(1266—3)

Nr. 7629.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 6. November 1879, Z. 7248, und 30. Oktober 1880, Z. 7187, bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Frau Maria Jenčić von Laibach wird die mit dem diesgerichtlichen Unterbescheide vom 30. Oktober 1880, Z. 7187, auf den 8. Oktober 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, dann der Pfarrogilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 238, Rectf.-Nr. 19, vorkommenden Realitäten ob Uebertragung auf den

28. April 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27sten Oktober 1881.

(1357—2)

Nr. 232.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 gegen Johann Vostjandić aus Tomince Nr. 27 wird die mit Bescheid vom 2. Mai 1881, Z. 3195, auf den 23. September 1881 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der 2600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 116 ad Gut Semonhof im Reassumierungswege neuerlich auf den

14. April 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1882.

(1358—2)

Nr. 425.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Francisca Šikan (durch die Vormünderin Johanna Zerouschek von Feistritz) gegen Michael Novak aus Grafenbrunn Nr. 49 die mit Bescheid vom 8ten Oktober 1879, Z. 7679, auf den 9ten Jänner 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 439 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege neuerlich auf den

14. April 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Jänner 1882.

(1290—3)

Nr. 7495.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch ihren Bevollmächtigten Herrn Jakob Truska von Schneeberg) die mit dem Bescheide vom 5. Jänner 1881, Z. 29, auf den 7. Juni 1881 angeordnete, sohin aber sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Sumrada von Babna-Polica gehörigen, gerichtl. auf 2679 fl., 250 fl. und 60 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 107 und 109 und Urb.-Nummer 123/1 ad Herrschaft Schneeberg und sub Urb.-Nr. 76 ad Gut Neubabensfeld mit dem frühern Anhange auf den

20. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten November 1881.

(746—3)

Nr. 508.

Erinnerung

an Johanna Penko geb. Kossa, ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Johanna Penko geb. Kossa ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Kovač von Adelsberg Nr. 81 die Klage auf Ausstellung der Quittung bezüglich der auf der Realität Einl.-Nr. 130 der Catastralgemeinde Adelsberg haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 7. November 1854 im Theilbetrage per 100 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

2. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Veseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1882.

(1095—3)

Nr. 1972.

Erinnerung

an Andreas Golobić und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem städt. deleg. k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Andreas Golobić und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Celic von Kerndorf (durch Dr. J. Stedl) die Klage pcto. Erziehung der Weingartenrealität in Kantschendorf Berg-Nr. 226, Rectf.-Nr. 323, 385 1/2, Parc.-Nr. 1932, 1933 ad Herrschaft Rupertshof der Steuergemeinde Zerouz eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den

13. April 1882,

mit dem Anhange des § 18 des Allerbh. Entschlusses vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Hofina, Advocat in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. Februar 1882.

(1421—1)

Nr. 1661.

Bekanntmachung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 28. Februar 1882, Z. 1319, die Theresia Simenc, verwitwet gewesene Vodnik von Kleče, für blödsinnig erklärt und wurde derselben ein Curator in der Person des Herrn Johann Levc von Lustthal bestellt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten März 1882.

(1066—3)

Nr. 699.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Gregorič, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Gregorič, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pustisel von Werchoustawas die Klage auf Erziehung der Realität Einl.-Nr. 141 ad Steuergemeinde Puschendorf eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

22. April 1882

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 8. Februar 1882.

(620—3)

Nr. 13,358.

Erinnerung

an Jakob Težal vulgo Mesar von Unterschor, respective dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörling wird dem Jakob Težal vulgo Mesar von Unterschor, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Težal von Unterschor Nr. 6, Grundbesitzer, die Klage de praes. 28. Dezember 1881, Z. 13,358, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes und Gestattung der Besitzanschreibung auf die Realität Curr.-Nr. 236 ad Herrschaft Wörling eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den

5. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Wörling als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wörling, am 29. Dezember 1881.

(1068—3)

Nr. 700.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Stefanic, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Stefanic, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Stefanic von Dobrava die Klage auf Erziehung der Realität Einl.-Nr. 153 der Catastralgemeinde Heiligenkreuz eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

22. April 1882

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 8. Februar 1882.

(1235—3)

Nr. 2303.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Martin Težal von Wörling Nr. 150.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Težal von Wörling Nr. 150 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Koren von Wörling die Klage de praes. 28. Februar 1882, Z. 2303, pcto. 22 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagfahrt auf den

26. April 1882,

vormittags 8 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Maoric von Wörling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wörling, am 2. März 1882.

(1390—1) Nr. 779.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Grom von Smoluc die Relicitation der zufolge Picitationsprotokolls vom 22. August 1881, Z. 3787, für die minderjährige Francisca Boul erstandenen Agnes Boulschen Besitz- und Genussrechte zu den Realitäten Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Velbes und Rectf.-Nr. 836/b ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich erhobenen reinen Schätzungswerte per 1518 fl. 50 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

19. April 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiesgerichtlichen mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Besitzrechte hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Februar 1882.

(1402—1) Nr. 1995.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswert die executive Versteigerung der dem August Penza von Stopic gehörigen, gerichtlich auf 1361 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Beneficium Prečna sub Rectf.-Nr. 20, Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

31. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den nicht ererbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Stedl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. Februar 1882.

(1389—1) Nr. 656.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Erman von Oberleibitz die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Schlibar von Prejrenje gehörigen, gerichtlich auf 2149 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 599 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

23. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Februar 1882.

(1393—1) Nr. 1910.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Die executive Versteigerung der dem Josef Dredkar von Smolnit gehörigen Realität fol. 559 ad Portnergilt, im Schätzungswerte von 3045 fl., wird mit drittem Termine neuerlich auf den

25. April 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiesgerichts ad Nr. 2969 angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton, Elisabeth, Blas, Helena Zalaznik, Francisca Praprotnik und Ursula Trobec ein Curator ad actum in Person des Barthelmä Peteln von Pristava aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. März 1882.

(1431—1) Nr. 1127.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Sustersic von Zapotok Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 207, tom. II, fol. 40 ad Auersberg, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1882.

(1430—1) Nr. 2748.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Johann Kovac von Matena Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 4165 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 242 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

15. April

13. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1882.

(1437—1) Nr. 3034.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Kramer von Oberlatu

gehörigen, gerichtlich auf 6788 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336 ad Thurn an der Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1882.

(1438—1) Nr. 2306.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Teran von Laibach (durch Dr. Mosche) die executive Versteigerung der dem Sebastian Podborsel von Radgorica Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 49 ad Steuergemeinde Radgorica vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Februar 1882.

(1442—1) Nr. 3435.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vpach (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Jakob Poderzaj, Rechtsnachfolger des Lukas Poderzaj von Oberdupliz, gehörigen, gerichtlich auf 3398 fl. 69 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111 ad Sittich, Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altdorf, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1882.

(1429—1) Nr. 3609.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Socevar in Blauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg, übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

15. April,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Februar 1882.

(1448—1) Nr. 1921.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Perse von St. Margarethen gehörigen, gerichtlich auf 3270 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 112 ad Klingensfeld im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

31. Mai

und die dritte auf den

5. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. März 1882.

(1433—1) Nr. 4147.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Erime von Sap Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 433 ad Jobelsberg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1882.

Impfung.

Ein mit echtem Kuhpockenstoffe vor-geimpftes Kind mit schönen Pusteln wird heute und morgen in meiner Wohnung: Elephantengasse Nr. 52, von 2 bis 3 Uhr nachmittags zum Abimpfen benützt.

(1513) Dr. Illner.

Clavier,

beinahe neu, wird auf Raten verkauft: Alter Markt Nr. 1, III. Stock. (1313) 5-5

Alle Gattungen
Herren- und Damen-Cravatten,
besonders neueste Lavaliers, Kragen, Manschetten, Netzleibel und Schweiss-sauger, Damen- und Kinderstrümpfe und Herrensocken bei
A. Eberhart,
Sternallee.
(1304) 3-3

Für Ostern

empfiehlt

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz, feinste und schönste Osterleier und Bijouterien von Zucker, Traganth, Seide-, Sammt- und Strohgesecht, feinste Attrappen und Bonbonnières als Osterleier.

Ferner sind stets frische Pinza (italienisches Osterbrot), Gugelhupf und zu den Feiertagen alle Sorten Potlizen vorrätig.

Bestellungen von auswärts werden prompt effectuirt. (1277) 7-6

Specialarzt
Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsführung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret).
Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.
(1186) 6

(1382-3) Nr. 2412.

Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Rathschluß vom 7. März 1882, Z. 1591, über Helena Jezeknik wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden und wurde derselben Anton Jesch von St. Ulrich Nr. 9 zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten März 1882.

(1332-3) Nr. 1825.

Bekanntmachung.

Der für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Barthelma Brolich lautende Realfeilbietungsbescheid vom 28. Jänner 1882, Z. 622, wurde dem Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. März 1882.

(1315-3) Nr. 10,819.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Stein peto. 12 fl. 49 kr. f. U. dem unbekannt wo befindlichen Josef Recel aus Laf. Hs. Nr. 46 der Gemeindevorsteher Josef Sietlin von dort zum Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Realexecutionsbescheid vom 31. October 1881, Z. 8550, für dieselben zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1881.

Local-Veränderung.

Sammt- u. Seidenwaren-Niederlage A. Herzmansky

nicht mehr Kirchengasse 2, sondern

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 26,
(340) 12-11 Ecke der Stiftsgasse.

Anerkannte Solidität.



Voranzeige.

Grand Théâtre mécanique.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte

mechanische Theater

mit seinen bis jetzt unübertroffenen Automaten des Mechanikers Fr. Gierke ist von Triest hier eingetroffen und wird in der aus Holz erbauten, mit bequemen Sitzplätzen eingerichteten Arena am Kaiser-Franz-Josef-Platze einen Cyklus von brillanten Vorstellungen eröffnen.

Obiges Theater, welches in allen Hauptstädten sowie vor hohen und höchsten Herrschaften sich mit Beifall producierte, wird auch hier die höchste Befriedigung des verehrungswürdigen p. t. Publicums der Landeshauptstadt Laibach erlangen. Eröffnungsvorstellung Montag, den zweiten Osterfeiertag. Alles Nähere besagen die Tageszettel und Placate.

(1511)

Fr. Gierke.

(1462-1) Nr. 1881.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Jor von Mosche Hs. Nr. 24 bekannt gegeben:

Es sei zur Wahrung seiner Rechte als Execut in der Angelegenheit der Maria Jor von Mosche (durch Dr. Burger) peto. 67 fl. 80 kr. sammt Anhang Herr Dr. Mencinger in Krainburg als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. März 1882.

(1461-1) Nr. 2150.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 2. d. M., Z. 2332, die Grundbesitzerin Marianna Cimzar von Oberfernik Hs. Nr. 11 für blödsinnig erklärt, und es sei für dieselbe deren Schwiegerjohn Johann Tomazilj von Kerstjetten als Curator aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. April 1882.

(1319-3) Nr. 2148.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß den angeblich verstorbenen Peter, Georg, Ursula, Maria und Bartholmá Gregurka zur Wahrung der Rechte Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt und decretiert wurde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. März 1882.

(1287-3) Nr. 941.

Erinnerung

an Florian Ravenkar, respective dessen unbekannt Erben.

Wider dieselben hat Bartholomáus Oblak von Schwarzenberg die Klage peto. Anerkennung der Erbsizung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Band I, fol. 232, Urb.-Nr. 229 eingebracht, worüber die Tagung auf

den 18. April 1882,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Florian Ravnkar sowie seinen unbekannt Rechtsnachfolgern Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende verständiget, damit sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Februar 1882.

(1460-1) Nr. 2551.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Georg und Gregor Rudolf, Maria und Elisabeth Wramor von Rudolfovo, dann Elisabeth Birman von Struckeldorf, resp. deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Laas gegen Johann Hiti von Rudolfovo peto. 13 fl. 69 1/2 kr. sammt Anhang erflößene diesgerichtliche Feilbietungsbescheid vom 21. Dezember 1881, Z. 9981, dem denselben unter einem aufgestellten Curator Josef Modic von Reudorf zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten März 1882.

(1403-1) Nr. 2958.

Erinnerung

an die angeblich verschollene Gertraud Klobčar von Urschnofelo, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird der angeblich verschollene Gertraud Klobčar von Urschnofelo, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Povše von Urschnofelo (durch Dr. Rosina) unterm 5. März 1882, Z. 2958, die Klage peto. Verjähr- und Erloschenerklärung der Erbschaftsforderung per 105 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

27. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschl. vom 24. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 6. März 1882.

(1286-3)

Nr. 1556.

Erinnerung

an Gertraud Koren, Helena Grovatin, Matthäus Verbit und Anna Gerbina, resp. deren Rechtsnachfolger.

Wider sie hat Thomas Petrovič von Laze Nr. 7 die Klage peto. Erloschenerklärung der Sachposten de praes. 28sten Februar 1882, Z. 1556, eingebracht, worüber die Tagung auf den

25. April 1882,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und Josef Benarčić von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen mit dem verständiget, daß sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. Februar 1882.

(1415-1)

Nr. 8698.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 25. Jänner l. J., Z. 8698, auf den 24sten März l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der Realitätenhälfen des Jakob Zerajšich Verlasses von Mariče Urb.-Nr. 4, Rectf.-Nr. 4 ad Pfarrhofsgilt Flöbnig, kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur der auf den

24. April l. J.

anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. März 1882.

(1439-1)

Nr. 3765.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Theresia Kramer (durch Dr. Zarnit) gegen Andreas Kramer in Oberblatu Nr. 5 peto. 19 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheid vom 6. Dezember 1881, Zahl 26,863, auf den 15. Februar 1882 angeordnete dritte executiv Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336, und Urb.-Nr. 12 1/2, Rectf.-Nr. 301 1/2 ad Thurn an der Laibach, auf den

19. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1882.

(1443-1)

Nr. 3829.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jurjovec (durch Dr. Mahazhiz) die executive Versteigerung der dem Josef Rebol von St. Martin Nr. 46 unter Großlahenberg gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Görttschach sub tom. II, fol. 72 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste

22. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1882.